



**Grob trifft sanft** Seite 04

*Wer Formen, Texturen und Farben mischt,  
schafft unkompliziert einen neuen Look.*

**Minimalismus** Seite 14

*Die Kunst des Weglassens ist auch  
beim Wohnen auf dem Vormarsch.*

# Endlich Überblick!

Der Traum eines begehbaren Kleiderschranks lässt sich auch bei wenig Platz realisieren – zum Beispiel, wenn in die Höhe gebaut wird.

**H**and aufs Herz: Haben wir nicht alle schon einmal mit dem Gedanken gespielt, uns einen begehbaren Kleiderschrank zuzulegen? „Das ist Luxus“, urteilt sofort der innere Zensor. Und „deine Wohnung ist dafür viel zu klein“, kommt als Totschlagargument gleich hinterher. Aber denken wir doch einmal etwas weiter: Dann finden wir sofort sehr gute Argumente für einen begehbaren Kleiderschrank. Wer mag schon gerne Kleiderschränke in seinem Zimmer? Sie sind groß, sie sind wuchtig – das sieht einfach nicht gut aus, auch wenn das Design noch so modern daherkommt. Wie viel besser wäre es dagegen, den Schrank in einer Nische verschwinden zu lassen – erkennbar nur an den Türen!

**Bei Schränken auch um die Ecke denken!** Für den Traum muss man kein ganzes Zimmer öffnen. „Für einen begehbaren Kleiderschrank braucht man mindestens zwei mal zwei Meter Platz“, sagt Uka Bergmann, Geschäftsführerin von „raumplus“. Das Unternehmen bietet eine Reihe unterschiedlicher Modelle an. Bergmann: „Sie können einen begehbaren Kleiderschrank auch über Ecken anlegen – dann verändert sich die Raumgeometrie, was ja auch schon spannend ist, und Sie bräutchen vergleichsweise wenig Raum.“

**Hoch hinaus.** Laura Klapproth vom Anbieter „deinschrank.de“ hat noch ein paar Tipps für kleine Räume: „Um noch mehr aus dem vorhandenen Platz rauszuholen, ist es sinnvoll, in die Höhe zu bauen.“ Regale oder Kleiderschränke können auch als Raumtrenner fungieren. „Selbst eine Schiebetür ist heutzutage einfach zu montieren und kann die kleine Ecke oder Nische schnell in eine stylische Ruhezone verwandeln.“ Ihr Tipp: Ein oder zwei Spiegeltüren in den Kleiderschrank integrieren. „Das schmälert die kleine Ecke noch mal größer.“

**Nieiderschrank in der Dachschräge.** Auch in einer Dachschräge lässt sich viel machen, ergänzt Klapproth von „deinschrank.de“. „Dort ist jeder Zentimeter Gold wert, deshalb sollte der gesamte Platz genutzt werden.“ Der Raum unter und vor der Schräge kann mit Kommoden gefüllt werden, die hinten angeschritzt sind. Sie bieten Platz für allerlei von T-Shirts über Pullover bis Socken und Co. „Unter den hohen Deckenbereichen finden Schrankelemente mit integrierten Kleider-

stangen Platz.“ Aber auch ganze Schränke mit seitlicher Schräge bieten sehr viel Stauraum und nutzen jeden vorhandenen Zentimeter gut aus.

Für einen begehbaren Kleiderschrank braucht man mindestens zwei mal zwei Meter

„Hyller Wohnsysteme“ aus Charlottenburg hat sogar begehbare Kleiderschränke, die jeden Umzug mitmachen: Das flexible Modell „ella décor“ lässt sich fast ohne Bohren und Schrauben anbringen. Geschmeidig herausziehbare Körbe, Hosen- und Krawattenhalter sorgen für Komfort. Durch die Kombination von hochwertig lackiertem Stahl (in Weiß oder Platinium) mit massivem Birkenholz (Oberflächen: Birke natur, Wdh. nuss geölt oder deckend weiß) entsteht ein schöner Materialmix.

**Offene und geschlossene Systeme.** Werden die Planungen für einen begehbaren Kleiderschrank konkreter, taucht unweigerlich die Frage auf: Soll es ein offenes System sein oder lieber eines mit Türen? „Ich hatte einen offenen, und er hat mich am Ende genervt“, gibt Bergmann zu. Denn wer hat schon Kleidung, die bis ins Letzte farblich aufeinander abgestimmt ist? In der Realität ergibt sich im Kleiderschrank oft ein kurvenhaftes Bild. Bergmann: „Nach dem letzten Umzug legte ich mir ein System mit Schiebetüren zu.“ „Es kommt vor allem auf den Typ Mensch an“, sagt hingegen Klapproth. „Herrscht im Inneren des Kleiderschranks auch gerne mal ein kleines Chaos, kann dies hinter geschlossenen Schränken schnell verschwinden. Soll auf den ersten Blick alles gefunden werden, empfiehlt sich eine offene Schrankkonstruktion.“ Trotzdem sollte bedacht werden, dass kleine Räume schnell unruhig wirken. „Geschlossene Schranktüren wirken dem entgegen. Ein großer Raum bietet sich eher für offene Schränke an, da sie Offenheit transportieren.“ Aber man kann ja auch beides kombinieren – das wäre dann die moderne Variante.

// Ingrid Bäumer



Bild: roomplus.de

Der Anbieter „deinschrank.de“ hat sich auf individuelle Raumwunder spezialisiert.



Bild: deinschrank.de

Mit Hyller holen Sie aus jedem Raum das Maximum heraus.

Jeane-Mammen-Boger 385  
Ecke Griesmarztz. 47  
10623 Berlin  
5-807 23107-11412  
T. 030-50566812  
www.hyller.com

hyller

Foto: NOTDARA.com